



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Sozialausschusses  
am 22.11.2016**

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Merkator, Kurt

### **- Mitglieder**

Baglan, Baris

Blume, Caroline in Vertretung für Musgana Tesfamariam

Braun, Ludwig

Bub, Kerstin

Gill-Gers, Alexandra

Hafner, Klaus

Hingst, Waltraud

Jaensch, Ruth

Kondakji, Amin

Konrad, Walter

Lange, Karsten

Lensch, Eckart Dr.

Mehler, Kurt

Pfeifer, Ann Kristin

Rehm, Gerald in Vertretung für Heinz-Werner Stumpf

Schmitt, Uta

Siebner, Claudia

Viering, Christian

Westrich, Sissi

### **- beratende Mitglieder**

Göbig-Fricke, Gaby

Rizkalla, Diana

Steitz, Georg

### **Entschuldigt fehlen**

Stumpf, Heinz-Werner

Tesfamariam, Musgana

Diefenbach, Kerstin

### **- Schriftführung**

Besch, Monika

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Armut in Mainz - Schwerpunkt: Kinderarmut und Präventionsansätze
2. Mündlicher Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation
3. Krankenversorgung von Flüchtlingen
4. Mitteilungen
5. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 13.09.2016

#### **Im Anschluss tagt der Sozialausschuss als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen:**

6. Umwandlung von Stiftungskapital der Schott-Braunrasch'schen Stiftung in Immobilienvermögen

### b) nicht öffentlich

7. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Armut in Mainz - Schwerpunkt: Kinderarmut und Präventionsansätze**

Herr Quick, Jugendhilfeplaner bei der Stadtverwaltung Mainz, berichtet mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation über Armut in Mainz. Schwerpunkte des Berichts sind die Kinderarmut sowie Präventionsansätze.

Die Ausschusssmitglieder erhalten einen Ausdruck der Präsentation zusammen mit der Niederschrift.

### **Punkt 2**            **Mündlicher Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation**

Herr Amtsleiter Hensel berichtet über die Fallzahlenentwicklung im Flüchtlingsbereich in den letzten Wochen. Zuletzt hat sich das Niveau auf durchschnittlich 15 Zuweisungen pro Woche verfestigt. Zudem sind weiterhin für Familiennachzug zusätzliche Kapazitäten bereit zu halten – konkrete Bedarfe sind in diesem Bereich nur schwer prognostizierbar. Es ist davon auszugehen, dass auch weiterhin ein Bedarf für Plätze in Unterkünften besteht. Die wöchentliche Auszugsquote aus den Gemeinschaftsunterkünften liegt zur Zeit bei durchschnittlich 14 Personen.

Der Belegungsstand in den Gemeinschaftsunterkünften beträgt derzeit 2064 Personen; zusätzlich gibt es 18 Plätze in kirchlichen Einrichtungen. Aktuell gibt es in den Gemeinschaftsunterkünften in Mainz 520 freie Plätze, einschließlich der Plätze in den Notunterkünften Portland-Casino (156) und Am Judensand (355, z.Zt. 66 Plätze frei). Letztere ist voraussichtlich bis 15.04.2017 zu räumen und steht dann nicht mehr zur Verfügung. Ohne die Kapazitäten in Notunterkünften verfügt die Stadt Mainz damit aktuell über 75 freie Plätze.

Zwischenzeitlich wurde die Unterkunft Layenhof mit 184 Plätzen eröffnet; mit der Bereitstellung von 290 weiteren Plätzen im Allianzhaus wird zum 15.04.2017 gerechnet.

Nach den aktuellen Prognose des Bundes und des Landes ergeben sich für die Stadt Mainz für 2017 60 Zuweisungen monatlich. Die Antragsbearbeitung für Neufälle durch das BAMF verläuft derzeit recht zügig. Diese werden innerhalb von 3 bis 6 Monaten bearbeitet. Alte Bestandsfälle verlaufen nach wie vor schleppend. Daher ist die Zahl der Abwanderungen von Fällen in den SGB II-Bezug sind nicht so zahlreich wie im Vorfeld prognostiziert.

### **Punkt 3**            **Krankenversorgung von Flüchtlingen**

Herr Hensel informiert über die Krankenhilfeversorgung von geflüchteten Menschen im Amt für soziale Leistungen in Mainz. Er stellt den Prozessablauf, das Verfahren sowie Zahlen und Daten in Verbindung mit der derzeitigen Krankenversorgung vor.

Im Anschluss an den Berichtet beantworten Herr Merkator und Herr Hensel Fragen der Ausschusssmitglieder.

Einen Ausdruck der Präsentation erhalten die Ausschussmitglieder als Anlage zur Niederschrift.

**Punkt 4            Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Punkt 5            Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 13.09.2016**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.09.2016 wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

**Im Anschluss tagt der Sozialausschuss als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen:**

**Punkt 6            Umwandlung von Stiftungskapital der Schott-Braunrasch'schen Stiftung in Immobilienvermögen  
Vorlage: 1612/2016**

Herr Dr. Scholz, Leiter des Peter-Cornelius-Konservatoriums, erläutert kurz die Beschlussvorlage. Der Ausschuss für die bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen fasst im Anschluss folgenden Beschluss einstimmig:

Die vorberatenden Ausschüsse empfehlen, der Stadtrat beschließt, das Stiftungsvermögen der Schott-Braunrasch'schen Stiftung in Immobilienbesitz umzuwandeln, um eine nennenswerte Rendite aus der Stiftung zu erwirtschaften. Für den Erwerb von insgesamt fünf Studenten-Doppelappartements wird der Stiftung gestattet, bis zu 1 Mio. Euro aus ihrem Stiftungsvermögen zu investieren.

**Ende der Sitzung: 18:30 Uhr**

gez.

.....  
Kurt Merkator  
Beigeordneter

gez.

.....  
Monika Besch  
Schriftführung